

Thema Gehalt: 10 Tipps für Frauen

Gehen Sie nicht davon aus, dass Vorgesetzte Ihnen eine Gehaltserhöhung vorschlagen – werden Sie selber aktiv.

Nur weil Ihre Arbeit Spaß macht, heißt das noch lange nicht, dass sie nicht auch gut bezahlt sein darf.

Führen Sie Gehaltsverhandlungen mindestens einmal im Jahr und wenn Sie neue Verantwortung übernehmen.

Stellen Sie Ihre Leistungen in den Focus und nicht vermeintliche Mängel.

Betonen Sie, welche Leistungs- und Ergebnissteigerungen von Ihnen erarbeitet wurden.

Argumentieren Sie konkret und belegen Sie Ihre Gehaltsforderungen mit Fakten.

Bereiten Sie sich gut auf die Gehaltsverhandlungen vor.

Blockieren Sie sich nicht durch das Selbstbild der „Dazuverdienerin“. Oft verhandeln Männer besser, weil sie sich als Familiernährer sehen.

Steigen Sie hoch genug ein, dann haben Sie einen Verhandlungsspielraum.

Bleiben Sie hartnäckig und konsequent in Ihren Forderungen.

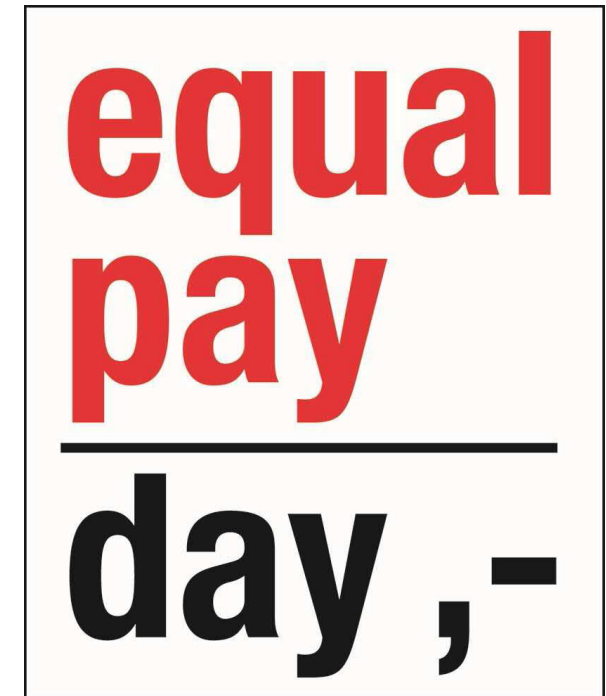
Tipps für Arbeitgeber/Arbeitgeberinnen

**Fach-Frauen -
gut ausgebildetes Potenzial für Ihren Betrieb**

**Wiedereinsteigerinnen -
kompetente Leiterinnen kleiner Familien-
unternehmen**

**Vereinbarkeit von Familie und Beruf - Männer
und Frauen profitieren davon**

**Transparenz -
gleiches Gehalt für Männer und Frauen**



Berufe mit Zukunft:
Was ist meine Arbeit wert?

Mit-mach-Aktion:

Wann? Samstag, 19. März 2016

Wo? Petrusplatz Neu-Ulm

Zeit? 9.30 bis ca. 11.30 Uhr

*10.00 Uhr Grußwort von Oberbürgermeister
Gerold Noerenberg*

Equal Pay Day -

Aktionstag für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern

Equal Pay geht uns alle an. Einer aktuellen Befragung zufolge stimmen 90 Prozent der Frauen und Männer in Deutschland dem Grundsatz zu, dass Frauen und Männer gleich belohnt werden sollen. Die Lohnlücke in Deutschland beträgt jedoch 21,6 Prozent. Damit liegt Deutschland weiterhin unter den Schlusslichtern Europas.

Bis zur Schließung der Lohnlücke ist es noch ein weiter Weg. Frauen und Männer, Unternehmen, Politik und Sozialpartner müssen gemeinsam die Ursachen angehen.

Die diesjährige Kampagne zum Equal Pay Day fragt WAS IST MEINE ARBEIT WERT? und macht BERUFE MIT ZUKUNFT zum Schwerpunktthema.

Ziel ist es, für Entscheidungen und Konsequenzen im Lebenslauf – von der Berufswahl bis zur Rente – zu sensibilisieren. Außerdem soll auch die Wertschätzung gegenüber sozialen Dienstleistungen erhöht und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in allen Branchen geschaffen werden.

www.equalpayday.de

Ursachen für Lohnunterschiede:

- Frauen erreichen seltener Führungspositionen.
- Frauen arbeiten häufiger in Branchen mit niedrigerem Lohnniveau wie z.B. im Einzelhandel, in der Gastronomie und in sozialen Berufen.
- Frauen versorgen ihre Kinder, ihren Partner und Angehörige; sie unterbrechen und reduzieren deshalb ihre Erwerbstätigkeit.
- Frauen arbeiten in Teilzeit, was ihre Aufstiegschancen reduziert.
- Frauen finden keinen beruflichen Wiedereinstieg, weil Kinderbetreuungsangebote nicht ausreichen.
- Frauen sind wegen ihrer Familienaufgaben örtlich gebunden.
- Frauen arbeiten häufiger in Kleinunternehmen; dort ist das Lohnniveau geringer als in Großunternehmen.
- Frauen „verkaufen“ sich bei Gehaltsgesprächen schlechter als Männer.

Aktionsbündnispartnerinnen:

Business and Professional Women

BPW Ulm
Business and Professional Women – Germany
Club Ulm e.V.



Birgit Fuchs
www.bpw-ulm.de

Katholischer Deutscher Frauenbund

Helen Boos, Senden
Gisela Bevilacqua,
Nersingen
www.frauenbund-bayern.de



Stadt Ulm
Frauenbüro

Frauenbüro Ulm

Gabriele Sälzle
www.frauen.ulm.de

ulm

Frauen Union Alb-Donau/Ulm

Barbara Münch
www.cduadu.de



Frauen Union
Alb-Donau/Ulm

Ulmer Frauenforum

Elke Ruff
Gudrun Schmid
www.frauenforum-ulm.de

FRAUEN
FORUM
ULM

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Sigrid Räkel-Rehner
www.gruene-ulm.de



Gleichstellungsstelle

Landkreis Neu-Ulm
Mirjam Schlosser
Ingrid Vahl
www.landkreis.neu-ulm.de

NU | Landkreis
Neu-Ulm

DGB Frauen Ulm

www.suedwuerttemberg.dgb.de



Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)

Andrea Schiele
www.asf.de

